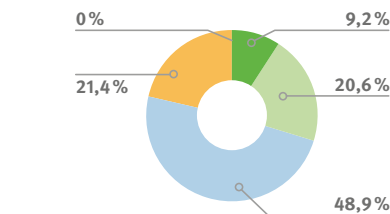


Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

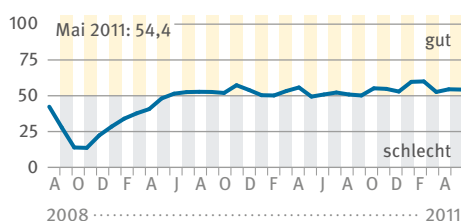
Berater

Aktuelle Lage



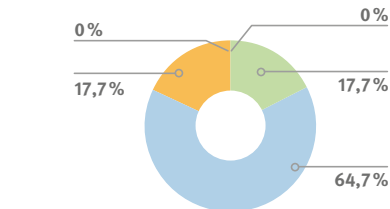
■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Entwicklung seit August 2008 in Prozent



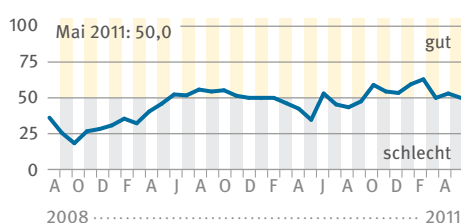
Emittenten

Aktuelle Lage



■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Entwicklung seit August 2008 in Prozent



Stimmung bessert sich wieder

Nach dem Stimmungseinbruch im Zusammenhang mit der Tsunami-Katastrophe in Japan, hat sich das Absatzklima im Zertifikatemarkt wieder erholt. Im Mai erreichte der Index für die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage durch die Anlageberater 54,4 von 100 möglichen Punkten und etabliert sich damit im positiven Bereich oberhalb der 50-Punkte-Marke. Der Emittenten-Index gab indes leicht ab und vollführte eine Punktlandung auf der Trennlinie zwischen einer überwiegend positiven und einer überwiegend negativen Lagebewertung. Bei den traditionell höher liegenden Indizes für die künftigen Geschäftserwartungen kamen Berater und Emittenten jeweils auf rund 55 Punkte, was aber dennoch den niedrigsten Erwartungswerten seit Juni 2010 entsprach.

Anleger sind weiterhin sehr defensiv

Ein Grund für die zurückhaltenden Erwartungen ist die ausgeprägte Risikoscheu der Privatanleger. Mit Blick auf das Marktumfeld und die zunehmende Regulierung im Finanzvertrieb bewertet die Mehrzahl der Anlageberater lediglich die Vertriebssituation für besonders defensive Anlageformen als gut. Spitzenreiter mit einem Positiv-Negativ-Saldo von 75 Punkten sind Tages- und Festgeld. Es folgen Sparbriefe (67), klassische Anleihen (52) und Bausparverträge (40). Bei den bedingt bösenabhängigen Produkten erreichen Strukturierte Anleihen und Kapitalschutzpapiere das höchsten Ranking (35). Unter den nicht zu 100 Prozent gesicherten Anlageformen schneiden Aktien und ETF schwächer ab, als die überwiegend mit Teilschutzfunktionen ausgestatteten Anlagezertifikate. Als überwiegend schlecht oder sogar sehr schlecht wird derzeit die Vertriebssituation für Offene Immobilienfonds (-18), sowie Geschlossenen Fonds und Beteiligungen (-46) angesehen.

Absatzklima: Bei Immobilienfonds und Beteiligung geht nichts

Wie beurteilen Sie vor dem Hintergrund der PIB-Einführung die aktuelle Vertriebssituation folgender Anlageformen?

Anlageprodukt-/möglichkeit	sehr gut/gut	zufriedenstellend	schlecht/sehr schlecht	*Saldo
Tages-/Festgeld/Spareinlagen	80,0	15,4	4,6	75,4
Sparbriefe	73,6	20,2	6,2	67,4
Anleihen	61,2	29,5	9,3	51,9
Bausparverträge	51,6	37,1	11,3	40,3
Strukt. Anleihen/Garantiezert.	48,4	38,3	13,3	35,2
Gold	37,5	49,2	13,3	24,2
Investmentfonds Aktien	36,6	50,4	13,0	23,7
Riester/Rürup-Verträge	37,8	43,3	18,9	18,9
Zertifikate	41,7	35,4	22,8	18,9
ETF / ETC	36,5	43,7	19,8	16,7
Aktien	32,0	43,8	24,2	7,8
Lebensversicherungen	30,6	39,5	29,8	0,8
Investmentfonds Anleihen	28,1	43,8	28,1	0,0
Offene Immobilienfonds	25,6	31,0	43,4	-17,8
Geschl. Fonds/Beteiligungen	15,9	22,2	61,9	-46,0

Anteil der Nennungen in Prozent *Saldo aus Positiv- und Negativ-Nennungen

Quelle: DZB

Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im Mai

Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Garantie	Bonus/Express	Discount/Aktienanl.	Outperformance	Index/Basket	uninteressant
Deutsche Aktien	77,7	1,5	23,8	22,9	43,8	5,7	2,9	1,0
Rohstoffe	59,2	4,6	42,3	20,6	4,1	3,1	21,6	8,2
Inflation	57,7	3,8	37,5	15,9	4,5	3,4	22,7	15,9
Standardindizes	50,0	4,6	31,7	31,7	17,3	2,9	11,5	4,8
Gold	47,7	-1,5	24,7	23,6	7,9	3,4	28,1	12,4
Emerging Markets	43,1	4,6	41,0	14,5	3,6	7,2	24,1	9,6
Ern. E./Solarwerte	40,8	6,2	36,4	15,6	6,5	1,3	27,3	13,0
BRIC	30,8	1,5	44,2	12,8	2,3	3,5	18,6	18,6

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

DZB Zertifikate-Plenum

Das DZB Zertifikate-Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern und Zertifikateemittenten, die in anonymisierter Form durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 16 Emittenten und 131 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Gut die Hälfte der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor an. Ein Viertel kam aus Sparkassen und knapp 20 Prozent von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.